



Vorlagennummer: BV/12052/25
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2024 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Datum: 19.08.2025
Federführung: Bereich 22 - Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung,
Controlling
Organzuständigkeit: VA

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung	10.09.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	30.09.2025	N

Beschlussvorschlag

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2024 und der Zuführung des Jahresüberschusses i.H.v. 196.360,88 € zu den Gewinnrücklagen zu stimmen. Außerdem ist der Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 zuzustimmen.

Sachverhalt

In der Aufsichtsratssitzung der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH (Holding) am 22.08.2025 wurde u.a. der Jahresabschluss 2024 behandelt und der Gesellschafterversammlung empfohlen. In der nächsten Gesellschafterversammlung der Holding wird der Jahresabschluss 2024 ebenfalls behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die städtischen Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2024 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 34.489.110,08 €
Jahresüberschuss: 196.360,88 €
Gewinnrücklage: 3.019.630,91 €

Hierzu wird seitens der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 196.360,88 € den Gewinnrücklagen zuzuführen. Des Weiteren wird empfohlen den Geschäftsführern Herrn Dr. Moormann, Herrn Günther und Herrn Kramer für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

➤ nein

Personelle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Stellenplan:

➤ nein

Anlage/n

Anlage 1: Bilanz 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 3: Lagebericht 31.12.2024 (öffentlich)

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	374.720,00	484.393,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	349.041,00	117.217,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.549,00	7.002,00
	416.590,00	124.219,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.552.946,51	32.552.946,51
	33.344.256,51	33.161.558,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.039.437,35	365.047,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.683,02	9.530,41
	1.058.120,37	374.577,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59.742,99	1.371.580,54
	1.117.863,36	1.746.158,34
	26.990,21	25.370,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	34.489.110,08	34.933.087,39

P A S S I V A

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	29.738.619,05	29.738.619,05
III. Gewinnrücklagen	3.019.630,91	2.991.810,61
IV. Jahresüberschuss	196.360,88	27.820,30
	33.004.610,84	32.808.249,96
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	99.760,00	77.560,00
2. Sonstige Rückstellungen	685.420,00	658.996,19
	785.180,00	736.556,19
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.169,72	162.657,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.315,28	28.834,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.523,21	929.408,74
4. Sonstige Verbindlichkeiten	397.311,03	267.380,86
	699.319,24	1.388.281,24
	34.489.110,08	34.933.087,39

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Lüneburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	13.569.052,97	11.613.985,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>852.584,68</u>	<u>644.164,38</u>
	14.421.637,65	12.258.149,46
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.216.735,93	-9.012.977,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.457.597,54</u>	<u>-2.059.026,23</u>
	-12.674.333,47	-11.072.003,98
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-167.582,78	-79.477,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.303.827,96</u>	<u>-1.020.158,35</u>
	-1.471.410,74	-1.099.635,82
Zwischenergebnis	275.893,44	86.509,66
6. Zinsen und ähnliche Erträge	20.817,86	14.295,24
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.929,62</u>	<u>0,00</u>
Zwischenergebnis	294.781,68	100.804,90
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-98.420,80</u>	<u>-72.984,60</u>
9. Jahresüberschuss	<u><u>196.360,88</u></u>	<u><u>27.820,30</u></u>

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung durch die verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft erbringt für die verbundenen Unternehmen Dienstleistungen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, IT-Dienstleistungen, technische Dienstleistungen, Dienstleistungen des Einkaufs, der Rechtsberatung im weitesten Sinne, der Rechnungslegung, der Internen Revision und der Personalwirtschaft, insbesondere der Personalentwicklung und der grundsätzlichen Konzepterstellung sowie des Qualitätsmanagements und des Marketings. Ziel ist, die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit aller Gesellschaften im Unternehmensverbund kontinuierlich und entwicklungsoffen zu verbessern.

Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den Konzerngesellschaften erfolgt die Steuerung der Gesellschaft über die Entwicklung der Gesamtkosten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch den eingeschränkten Kundenkreis (verbundene Unternehmen) und den abgestimmten Leistungsumfang haben externe Einflussfaktoren insoweit Einfluss auf die Holding als Einzelgesellschaft, wie sie die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen tangieren.

Es bestehen mit allen verbundenen Unternehmen der Gesundheitsholding Dienstleistungsverträge, die sich auf die Erbringung der Leistungen in den folgenden Gebieten beziehen:

- Strategieentwicklung, insbesondere im Hinblick auf Zielsetzung, Planung, Organisation und Koordination der Gesellschaften der Unternehmensgruppe
- Koordination von operativen Aktivitäten von Chefärzten/Apothekern und leitenden Mitarbeitern
- Unterstützung bei der Gewinnung von Fördermitteln, auch für Investitionsprojekte
- Unterstützung bei der Liquiditätssteuerung
- Koordination von sonstigen erforderlichen administrativen Aktivitäten einschließlich IT, Technik, Einkauf, Rechtsberatung, Interner Revision, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung der Unternehmensgruppe nach außen.

2. Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Leistungsumfang durch die Zentralisierung des Qualitätsmanagements zum 01.09.2024 erweitert. Durch die Tarifsteigerungen, die Ausweitung der Leistung im Bereich der Technik und neu hinzugekommener QM-Leistungen stieg der Umsatz um 16,8 %.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl hat sich nach Vollkräften (158,6, i. Vj. 150,7) im Berichtsjahr durch die Zentralisierung des Qualitätsmanagements und durch Personal- aufbau im Bereich der Technik erhöht.

Benötigte Leistungen, die das Personal der Gesellschaft nicht selbstständig erbringen konnte, sind im Geschäftsjahr 2024 entweder bei den Gesellschaften des Unternehmensverbundes oder extern zugekauft worden.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH wird im Grundsatz maßgeblich von den Vergütungen bestimmt, die die Gesellschaft von den verbundenen Unternehmen für erbrachte Leistungen erhält.

Die Vergütung für die erbrachten Leistungen entspricht den tatsächlichen Kosten der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH abzüglich der Kosten der Gesellschaft für eigene Angelegenheiten und zuzüglich eines Aufschlages in Höhe von 2 % der Bemessungsgrundlage. Der Aufschlag ist zur Aufgabenerfüllung der Gesellschaft ausreichend.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergaben sich aus den Dienstleistungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.569 (Vj. TEUR 11.614). Aus Kostenerstattungen durch verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 569 (Vj. TEUR 505) für die Gestellung von Geschäftsführungen bei insgesamt 5 Konzerngesellschaften wurden insgesamt sonstige betriebliche Erträge von TEUR 853 (Vj. TEUR 644) erzielt.

Die Gesellschaft erzielte in 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 196 (Vj. TEUR 28). Im Vorjahr wurden nicht abzugsfähige Betriebsaufwendungen an die Tochtergesellschaften nicht weiterberechnet.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva:	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	33.345	33.161
kurzfristiges Vermögen	1.144	1.772
	<u>34.489</u>	<u>34.933</u>
Passiva:		
Eigenkapital	33.005	32.808
kurzfristiges Fremdkapital	1.484	2.125
	<u>34.489</u>	<u>34.933</u>

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert (TEUR 34.489; i. Vj. TEUR 34.933). Auf der Aktivseite wurde der Anstieg des Sachanlagevermögens für Umbauten in gemieteten Objekten und höhere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen durch einen geringeren Bankbestand überkompensiert.

Auf der Passivseite wirkten sich im Wesentlichen ein durch den Jahresüberschuss gestiegenes Eigenkapital und ein niedriger Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 32.553) beinhalten überwiegend den Buchwert der gehaltenen Geschäftsanteile, die von der Stadt Lüneburg auf die Gesellschaft seinerzeit übertragen worden sind.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 33.005. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,7 % (i. Vj. 93,9 %). Die Kapitalausstattung ist für die derzeitige Unternehmensgröße ausreichend.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Das Bankguthaben verringerte sich im Wesentlichen durch geringere Abschlagszahlungen der Verbundunternehmen und durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft war in 2024 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3.4 Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf in 2024 war für die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH zufriedenstellend.

III. Prognosebericht

Für 2025 ist im verabschiedeten Wirtschaftsplan keine Leistungserweiterung eingeplant. Die Umsätze für die vertraglich vereinbarte Weiterberechnung der Leistungen steigen im Wesentlichen durch die Tarifierhöhungen. Der Gewinnaufschlag bleibt bei 2 %. In Summe plant die Gesundheitsholding in 2025 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 200.

Insgesamt geht die Gesundheitsholding für 2025 und für die Folgejahre von einer konstanten Geschäftsentwicklung aus.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Holdingfunktion eng mit den Gesellschaften im Konzern verbunden, vor allem mit den beiden Krankenhausträgersgesellschaften.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die üblichen branchenspezifischen Risiken sind durch die Ausrichtung des Leistungsangebotes auf die Bedürfnisse der Konzerngesellschaften minimiert. Gleichwohl inkludiert die Ausrichtung des Leistungsgeschehens auf den Konzernkreis ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis.

Risiken aus Konzerngesellschaften

Das Risiko für die künftige Entwicklung der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH entsteht hauptsächlich aus den Risiken der Tochterunternehmen. Diese wiederum ergeben sich aus den unterschiedlichen Einzelrisiken, z.B. Branchenrisiken, finanzielle, organisatorische, rechtliche sowie gesamtwirtschaftliche Risiken. Die Risiken sind aufgrund der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Angebots nicht überbordend. Der anhaltende Ukraine-Konflikt sowie die aktuelle amerikanische Zollpolitik beeinflussen die Weltwirtschaft und wirken sich zusätzlich zur Umsetzung der MDR-Richtlinie (medical device regulation) der Europäischen Union in Form von Preissteigerungen und ggf. Störungen der Lieferketten aus. Die daraus entstandenen Preissteigerungen wurden wie bereits in der Vergangenheit nicht vollständig refinanziert. Inwieweit weitere Preissteigerungen beim Sachaufwand bzw. tarifbedingte höhere Personalkosten sowie die Auswirkungen der geplanten Gesundheitsreform bei den Kliniken refinanziert werden, bleibt abzuwarten. Diese Ereignisse wirken sich insbesondere in 2025 auf die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften aus und führen in den Kliniken und im Pflegezentrum zu einer negativen Ergebnisplanung, die sich ggf. entwicklungsbeeinträchtigend auf diese Gesellschaften auswirken kann. Eine evtl. weitere Eintrübung der wirtschaftlichen Situation der Städtisches Klinikum Lüneburg GmbH kann sich auf Grund der bestehenden engen wirtschaftlichen Verflechtungen auch für die Gesellschaft nachhaltig negativ auswirken. Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaften sind für die Holding aber derzeit keine konkreten zusätzlichen Risiken erkennbar.

In Bezug auf die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH bestehen Risiken aus der Abhängigkeit von den jährlichen Dividendenzahlungen aus dem Aktienpaket der Avacon Aktiengesellschaft. Diese sind für die Zukunft der Gesellschaft maßgeblich und notwendig. Auf der letzten Hauptversammlung der Avacon im Mai 2025 wurde - wie in 2024 angekündigt - einer Kürzung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund umfangreicher Investitionsnotwendigkeiten in die Netzinfrastruktur für die kommenden Jahre zugestimmt. Hierdurch erhält das Kurzentrum in 2025 eine um 20 % reduzierte Dividende. Es ist davon auszugehen, dass diese Kürzung für die nächsten Geschäftsjahre bestehen bleibt. Es wurden bereits Maßnahmen umgesetzt, um die Auswirkungen der Dividendenkürzung zu kompensieren.

Ertragsorientierte Risiken

Als Konzernmutter und Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen verfügt die Gesellschaft über einen gesicherten Auftragsbestand. Es sind keine wesentlichen Ertragsrisiken erkennbar.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

Ein konkretes Ausfallrisiko im Konzern wird nicht gesehen.

2. Chancenbericht

Durch die Integration von beteiligten Unternehmen unter dem Dach der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH bieten sich Chancen, Angebote von medizinischen Leistungen, einschließlich Angeboten von präventiven und rehabilitativen Gesundheitsleistungen, aber auch intern administrative Leistungen aufeinander abzustimmen und zu bündeln.

Die Entwicklung und Umsetzung gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Tochterunternehmen vereinbarter Maßnahmenpakete ist dabei integraler Bestandteil des Erfolges und wird durch die Geschäftsführung der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH weiter konsequent vorangetrieben.

3. Gesamtaussage

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die im Wirtschaftsplan getroffenen Personal- und Leistungsansätze erreicht werden können.

Gegebenenfalls steigende Beschaffungspreise sowie Störungen von Lieferketten mit ihren Auswirkungen und die anstehende Gesundheitsreform stellen kein bestandsgefährdendes Risiko für den Fortbestand des Unternehmens dar. Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit der Gesundheitsholding und ihrer Tochtergesellschaften nicht gegeben.

Lüneburg, den 16. Juli 2025

gez. Dr. Moormann
Geschäftsführer

gez. Jan-Hendrik Kramer
Geschäftsführer

gez. Dirk Günther
Geschäftsführer